

150 Stockläufer und eine kleine Waldschule

HW 27.09.13

Über 150 Stockläufer aus mehreren Bundesländern walkten zum 11. Thüringer Nordic-Walking-Tag im flotten Tempo durchs Vessertal und suchten Erholung und Abwechslung beim Jägerfest.

Von Theo Schwabe

Vesser – Sowohl der Thüringer Nordic-Walking-Tag als auch das traditionsreiche Vesserer Jäger- und Naturschutzfest verdeutlichen einmal mehr, wie naturverträglich Erholung und Sport in einer intakten, lebenswerten Umwelt zu einem unvergesslichen Erlebnis für sport- und heimatliebende Menschen werden können. Nordic-Walking-Tag und Jägerfest sind für die Vesserer ein unschätzbare touristischer Werbefaktor, erklärte Detlef Weiß, Vorsitzender der Angliederungsgenossenschaft, die zu den Organisatoren gehörte.

Und recht hat er, hört man sich unter den Teilnehmern um. Für Janette Schmieder aus Berlin ist es immer wieder ein Erlebnis, „sich unbeschwert in schöner Natur bei frischer Luft sportlich zu bewegen und dabei die Geselligkeit mit vielen Gleichgesinnten zu genießen.“ Und Silke Weifling aus Erlau ergänzte, dass nach der sportlichen Betätigung der Service beim Jäger- und Naturschutzfest ein Hochgenuss sei. Ganz begeistert ist auch Frank Lübeck aus dem oberfränkischen Selb, vor allem



Richtige Erwärmung ist die erste Bürgerpflicht eines jeden Nordic Walkers. An die 150 waren am Start. Foto: T. Schwabe

der Blaubeerkuchen hat es ihm angetan. Zum zweiten Mal ist der Franke dabei, „und voll begeistert.“ Als Leichtathletik-Trainer, sagte er, müsse man sich fit halten. Wenn man dann noch die schöne Natur genießen kann, macht alles doppelt Spaß.

Attraktive Strecke

Im Wissen um die Attraktivität der Wanderstrecken haben sich die Or-

ganisatoren des GutsMuths-Rennsteiglaufes in Absprache mit dem SV Vesser wahre Schmankerl ausgesucht. Zum ersten Mal führte die lange Strecke über 21 Kilometer sowohl durch das Obere als auch das Untere Vessertal. Der frühere Kurs über den Finster- und Eisenberg hatte zwar auch seine Reize, doch mit der Einbindung des Vessertalrundweges sollten neue Akzente ge-

setzt werden. „Die Erschließung neuer Landschaften motiviert, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein und die Begeisterung auf andere Nordic-Walker zu übertragen. Ich habe schon mehrfach vom schönen Vessertal gehört“, sagte Hubert Schulz aus Truse-

Auf Grund seines Alters hat er als ehemaliger Volkssportläufer der schnellen Gangart Ade gesagt und

sich dem etwas gemächlicheren Stocklauf verschrieben. „Genau das richtige Tempo, im gesundheitlichen Sinn bei Spaß an der Bewegung einmal das schöne Vessertal kennen zu lernen“, sieht er seine Teilnahme unter praktischem Aspekt.

Da brachte Helmut Ettliger aus Reurieth schon wesentlich mehr Erfahrungen ein. „Ich bin heute bereits das fünfte Mal dabei, und es wird immer besser.“ Damit meinte er gleichzeitig auch die vielfältigen Neuigkeiten und die interessanten Erfahrungen beim Jäger- und Naturschutzfest. Dazu gehört auf alle Fälle die „Kleine Waldschule“.

Start für Info-Mobil

Mit Hilfe gesponserter 500 Euro der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau wurde ein ehemaliger Holzarbeiterwagen des Forstamtes Oberhof in ein Natur- und Heimat-Info-Mobil umfunktioniert. Revierförster Olaf Sachs weiß in Birgit Schropp, Pia und Bernd Sprenger und Sylvia Hamatschek von der Angliederungsjagdgenossenschaft engagierte Mitstreiter an seiner Seite zu haben. Über die Finanzspritze zur Ausstattung des Info-Mobils, überreicht von Heike Brömel, Beraterin der Zweigstelle Schmiedefeld, freuten sich Revierförster Olaf Sachs sowie Detlef Weiß ganz besonders. „An Einsatzmöglichkeiten wird es nicht fehlen“, sagte Weiß. Wald, Natur und Jagd bleiben auch für die nächsten Generationen ein aktuelles Thema. Mit der „Kleinen Waldschule“ sollen Kinder und Jugendlichen die Lebensräume im Biosphärenreservat näher gebracht werden.